

INSPIRE

Ein Werkzeug für Jugendleiter mit wenig Zeit

Dieses deutschsprachige Curriculum für deine Jugendarbeit hilft dir Woche für Woche Jugendlichen die Bibel näherzubringen.

Einheit 57: Gott wird für Samuel real

Nutzungsbedingungen

INSPIRE wurde von Paul Martin entwickelt und erschien zuerst als »**INSPIRE: A resource for busy youth workers**«. Deutsche Version »**INSPIRE: Ein Werkzeug für Jugendleiter mit wenig Zeit**« von Mr. Jugendarbeit. Übersetzung von Olivia Felber mit Daniel Oesterle und Andy Fronius.

Alle Bestandteile von **INSPIRE** (einschließlich aller Bilder, Texte, Ressourcen und verwandten Produkte) sind Eigentum von Paul Martin. Die Rechte an der deutschen Version liegen bei Mr. Jugendarbeit, mrjugendarbeit.com, mit freundlicher Genehmigung von Paul Martin. Andy Fronius gibt der Person bzw. Organisation, die diese Ressource erworben hat, die Erlaubnis, ihre Bestandteile ausschließlich für den eigenen Gebrauch herunterzuladen, zu drucken und zu verwenden. Kein Teil von INSPIRE darf außerhalb dieser Organisation in irgendeiner Weise kopiert, geteilt, weiterverkauft oder erneut veröffentlicht werden, außer es handelt sich um kurze Zitate oder Rezensionen, sofern diese ausdrücklich auf mrjugendarbeit.com verweisen. Das Reproduzieren dieses Materials oder das Übernehmen in ein neues Werk, das diesen Richtlinien nicht entspricht (einschließlich Blogposts, Podcasts, Videos oder anderer Ressourcen), verstößt gegen das Urheberrecht. Jugendarbeit.org ist Teilnehmer am Amazon-Partnerprogramm, einem Affiliate-Werbeprogramm, bei dem wir eine Kommission für Verkäufe auf Amazon.com und damit verbundenen Websites verdienen, die über von uns bereitgestellte Links zustande kommen.

© 2022 Mr. Jugendarbeit, mrjugendarbeit.com

Für wen ist INSPIRE gemacht?

- Für Gruppen mit 6 bis 30 Jugendlichen
- Für junge Menschen zwischen 11 und 17 Jahren
- Für Jugendleiter:innen mit wenig Zeit

Wie funktioniert es?

In jeder Einheit geht ihr durch vier interaktive Diskussionsphasen. Die Diskussionsfragen helfen euch junge Menschen in ihrem Lesen und Interpretieren der Bibel zu fördern.

1. Phase: Herausfinden, was im Text passiert
2. Phase: Die wichtigsten Teile des Textes identifizieren
3. Phase: Den Inhalt auf unsere Situation anwenden
4. Phase: Verstehen, was Gott heute sagt

Ohne Bibel geht's nicht

Da dieses Curriculum ein Hilfsmittel zum Verstehen der Bibel ist, funktioniert es am besten, wenn jede:r Jugendliche eine Bibel zur Hand hat. Bitte jede Woche jemanden, den Text vorzulesen, während die Jugendlichen mitlesen. Es ist auch praktisch, wenn sie während des Teachings ihre Bibeln offen vor sich haben, sodass sie ihre Antworten auf Textbelege stützen können, und nicht nur raten.

Pro-Tipp: Schau dir als Leiter:in die Fragen und Spiele vorher an, um dich mit Bibeltext, Thema und den Spielen vertraut zu machen.

Einheit 57: Gott wird für Samuel real

Ice Breaker 1 – Rot oder Schwarz (8 Minuten)

Gib jeder Person 2 kleine farbige Karten, eine rote und eine schwarze. Sag ihnen, dass sie einen Preis gewinnen können, wenn sie das Resultat einer Reihe von Zufallsaufgaben erraten, indem sie die einfache Frage »Rot oder Schwarz?« beantworten. Jeder trifft eine Entscheidung und hält entweder eine rote oder eine schwarze Karte hoch, noch bevor eine Aufgabe begonnen wird. Jede Aufgabe wird entweder mit einem roten oder schwarzen Ergebnis abgeschlossen.

Wer richtig rät, kommt in die nächste Runde. Wer falsch liegt, wird eliminiert. Der letzte Spieler, der übrig ist, gewinnt den Preis.

Aufgabe 1

Einem Spieler werden die Augen verbunden. Verwendet einen Stapel von Spielkarten, damit jeder raten kann, ob der Spieler eine rote oder eine schwarze Karte zieht.

Aufgabe 2

Münzwurf. Kopf oder Zahl? Kopf ist rot, Zahl ist schwarz.

Aufgabe 3

Gib jemandem (der aus dem Spiel ist) fünf rote und fünf schwarze Bälle (oder eine andere Farbe). Ihr braucht einen Korb, auf den man zielen kann. Wer noch im Spiel ist soll raten, von welchen Bällen am Ende am meisten im Korb landen, rote oder schwarze.

Aufgabe 4

Ihr braucht eine Augenbinde. Legt die roten und die anderen Bälle auf den Boden. Mischt sie und lasst jemanden mit verbundenen Augen 7 Bälle aufheben. Sind es mehr rote oder mehr andere Bälle?

Einführung (2 Minuten)

Um die folgende Geschichte besser zu verstehen, müssen wir einen Blick auf ihren Hintergrund werfen...

In den Zeiten des Alten Testaments brachte das Volk Israel Gott Opfer dar (in der Regel einmal im Jahr). Die Priester im Tempel wurden entsprechend den Anweisungen für dieses Opfer ausgebildet.

Eli war ein Priester im Tempel Gottes. Seine Aufgabe im Tempel war es, die Opfer darzubringen, welche die Menschen in den Tempel brachten, um Gott zu ehren. Als Eli älter wurde, übernahmen seine beiden Söhne die Aufgabe, für das Volk zu opfern. Leider gab es ein Problem mit Elis Söhnen... Sie waren gierig, und, wie wir noch sehen werden, ärgerte sich Gott ziemlich darüber. Es scheint, dass Eli daran mitschuldig war. Und wenn Israels oberste Priester zwielichtig waren, ließ dies das ganze Opfersystem wie eine komplette Farce aussehen. Schauen wir es uns mal an...

Teaching 1 (8 Minuten)

LEST 1. Samuel 2,12-26

F – Kann jemand zusammenfassen, was hier mit dem Opfer geschieht?

(Nach 3. Mose 7,31-35 durften bestimmte Personen, nachdem ein Fleischopfer Gott dargebracht und in einem Topf gekocht worden war, eine Gabel hineinstecken und bestimmte Teile des Opfers essen. Es war ein besonderes Privileg für die Priester.)

F – Was taten Elis Söhne, das falsch war? (Sie nahmen das Fleisch sogar schon, während es geopfert wurde, und nicht erst danach.)

Illustration – Eine Schachtel Pralinen wird verschenkt (3 Minuten)

Einfacher ausgedrückt: Stell dir vor, du kaufst deinen Eltern eine Schachtel Pralinen für den Mutter- oder Vattertag oder so. Du weißt, dass sie dir mit ziemlicher Sicherheit irgendwann mindestens eine Praline anbieten werden. Stell dir nun vor, wie sie sich fühlen würden, wenn du die Schachtel vor dem Überreichen öffnest und die besten Pralinen essen würdest, bevor du sie einpackst und ihnen die Schachtel mit den Pralinen schenkst.

F – Wie würden sich deine Eltern wohl fühlen? (Es wäre eher eine Beleidigung und kein besonders schönes Geschenk. Der Grund für die Anwesenheit der Priester war, dass sie dafür sorgten, dass die Opfertgaben den Anweisungen entsprechend durchgeführt wurden und so für den HERRN ein annehmbares Opfer waren.)

F – Natürlich opfern wir Gott heute keine Tiere mehr, weil Jesus sein Leben an unserer Stelle geopfert hat. Was könnten wir Gott heutzutage als Opfer geben?

- Geld. Die Bibel spricht im Alten Testament davon, 10% unseres Einkommens Gott zu geben (vgl. u.a. 3. Mose 27,30, 5. Mose 14,22ff, Maleachi 3,10).
- Zeit. Zeit ist wie eine Währung, die wir für Dinge ausgeben, die uns wichtig sind.
- Anbetung. Lobpreis in Form von Herzensanbetung, indem wir unsere Kreativität einsetzen, um ihn zu preisen.
- Gehorsam. Sein Wort lesen und tun, was es sagt.

F – Wie können wir also sicherstellen, dass wir Gott mit dem, was wir ihm geben, nicht etwas wegnehmen? (Wir haben gesehen, dass Elis Söhne das wegnahmen, was Gott gehörte, und das entehrte ihn. Genauso ehren wir Gott, indem wir ihm nicht wegnehmen, was ihm zusteht.)

F – Was war das Besondere am Zelt der Begegnung? (Es war der Ort, an dem die mächtige Gegenwart Gottes war. Dies war ein heiliger Ort, an dem die Bundeslade aufbewahrt wurde. Der Ort, an dem Gott weniger als 500 Jahre zuvor Mose so machtvoll begegnete, dass die Leute sagten, sein Gesicht leuchtete, als er das Zelt verließ.)

F – Glaubt ihr, dass Elis Söhne tatsächlich an Gott glaubten? Warum (nicht)? (Sie spielten mit dem Feuer! Sie taten so, als ob Gott sich ihr Tun einfach gefallen lassen würde und ihr Verhalten keine Folgen hätte.)

Ice Breaker 2 – »Die Moral von der Geschicht'« (5 Minuten)

Wenn ihr genügend Zeit habt, spielt doch ein kurzes Geschichten-Spiel. Verwende die beigefügte Vorlage und bitte die Teilnehmer, reihum in die freien Felder zu schreiben. Wer eine Sache aufgeschrieben hat, muss das Blatt so falten, dass die nächste Person es nicht sehen kann, und es der Person zu ihrer Linken geben. Sie schreibt dann in das nächste Feld, faltet es um usw. Lest dann einige der lustigsten Geschichten vor.

Teaching 2 (10 Minuten)

Auf Eli und seine Söhne kommen einige ernste Konsequenzen zu, aber bevor alles den Bach runtergeht, wird Gott einen neuen Mann ins Spiel bringen, um auf bessere Tage vorzubereiten.

LEST 1. Samuel 3,1-21

F – Was bedeutet das: »Zu jener Zeit geschah es sehr selten, dass der HERR den Menschen durch Worte oder Visionen etwas mitteilte.«? (Gott sprach oft durch seine Propheten, aber zu dieser Zeit sprachen nur sehr wenige in Gottes Auftrag, also wurden dem Volk auch keine Visionen weitergegeben.)

F – Warum gab es wohl nicht viele Visionen (Schau, was sie sagen.)

F – Hatte es etwas mit Eli, dem Priester, und seiner schlechten Führung zu tun? Wieso? (Ein treuer Leiter kann dazu beitragen, Menschen zu begeistern und sie zu Gott zu führen. Gott antwortet immer auf Gebet – wenn auch nicht immer so, wie wir es erwarten.)

F – Und wo waren Samuels Eltern bei all dem? (Sie wohnten woanders. Sie hatten Samuel zum Dank Gott geweiht, da Samuels Mutter keine Kinder bekommen konnte. Samuel wohnte in der Nähe des Zeltes der Begegnung. Sie kehrten jedes Jahr zurück, um Gott ein Opfer zu bringen und Samuel ein neues Gewand zu geben.)

F – Welche Rolle spielte Eli in Samuels Leben? (Eli war eine Vaterfigur für Samuel.)

F – Wie muss sich Samuel gefühlt haben, als er Eli sagte, dass er Unrecht getan hatte und dass Gott seine Familie bestrafen würde? (Es war ihm mit Sicherheit sehr unangenehm. Er wurde ja von Eli aufgezogen.)

F – Eli sagt also: »Sag mir, was Gott gesagt hat, und verheimliche mir nichts!« Was hatte Eli wohl erwartet, was Samuel sagen würde? (Er rechnete mit schlechten Nachrichten.)

Samuel, ein hingebungsvoller Mann Gottes, gerät also in eine wirklich schwierige Lage. Manche Menschen haben die Vorstellung, dass, wenn Gott das Leben eines Menschen segnet, auch seine Arbeit hervorragend und erfolgreich sein wird. Samuel wird in eine Situation geraten, in der alles aus dem Ruder läuft. Aber Samuels Treue wird sich erweisen, unabhängig davon, was andere auf dem Weg tun.

F – Gott spricht also hörbar zu Samuel, etwas, das seit einiger Zeit nicht mehr passiert war. Glaubt ihr, dass es Zeiten gibt, in denen Gott deutlicher spricht als in anderen? Warum/Warum nicht? (Es gibt Zeiten, in denen Gott sehr deutlich eine Berufung ausspricht – eine Rolle, die er für das Leben eines Menschen vorgesehen hat. Er möchte diese Person auf einen Kurs bringen, und sie soll sich an die Zeit erinnern, in der er davon gesprochen hat, damit sie in schwierigen Zeiten nicht aufgibt.)

F – Hier gebraucht Gott also einen Jungen, um zu jemandem zu sprechen, der eine leitende Funktion in Israel hat. Tritt das Prophezeite sofort ein? (Nein. Siehe Vers 19.)

F – Wie würdest du dich als Prophet fühlen, wenn du etwas vorausgesagt hättest und jahrelang nichts passiert wäre? (Vielleicht hättest du Zweifel, ob es wirklich von Gott war oder nicht.)

F – Warum ist dies ein guter Test für Samuel? (Er wird ein Prophet Gottes sein und muss lernen, dem zu vertrauen, was Gott ihm gegeben hat: »Wir leben aus Glauben und nicht aus Sehen« – 2. Korinther 5,7.)

Zusammenfassung (2 Minuten)

Diese Ereignisse sind so ermutigend für uns, weil sie uns zeigen, dass Gott zu jungen Menschen spricht. Er möchte dich für seine Zwecke, für seinen Plan gebrauchen! Man ist nie zu jung, um Gott zu hören. Und Gott hat einen wichtigen Plan für Samuel. Wenn es keinen Samuel gäbe, gäbe es in naher Zukunft keine Hoffnung für sein Volk. Also gib nicht auf! Schwimme gegen den Strom.

Samuel war ein normaler Typ, aber er war Gott treu. Manchmal denken die Leute, man müsse eine großartige Persönlichkeit sein, um große Dinge für Gott zu tun. Aber eigentlich geht es nur darum, ihn zu ehren und nach seinen Maßstäben zu leben, auch wenn es um dich herum Christen gibt, die das nicht tun.

Gib nicht auf, von Gott zu erwarten, dass er zu dir spricht. Schreib dich nicht ab. Gott hat auch eine Berufung für dein Leben.

Hörendes Gebet – Kurze Prophetie-Übung (8 Minuten)

Jede:r Jugendliche soll einen beliebigen Gegenstand auf den Tisch legen. Sag ihnen dann, dass du Gott bitten wirst, durch die Jugendlichen zu sprechen. Wenn ein Gegenstand für sie besonders heraussticht und/oder ihnen ein inspirierter Gedanke kommt, bitte sie, dies mit den anderen zu teilen. Doch lade zuerst den Heiligen Geist ein, die Gedanken der Jugendlichen zu inspirieren und zu ihnen zu sprechen. Frage dann, was ihnen gerade in den Sinn gekommen ist, was Gott einem Einzelnen oder der Gruppe möglicherweise sagen möchte.

Ermutige sie, das Risiko einzugehen, und versichere ihnen, dass dies ein sicherer Ort ist, und dass sie nicht für das, was sie sagen, verurteilt werden. Wenn jemand absolut nichts zu teilen hat, ist das auch völlig in Ordnung. Es geht nicht darum, etwas zu fabrizieren, sondern offen für Gottes Reden zu werden. Bestätige das Gute und lobe ihren Mut auch dann, wenn das Gesagte nicht ganz ins Schwarze trifft. »Prüft alles, das Gute behaltet« – 1. Thessalonicher 5,21.

[Name A]

traf [Name B]

in einem [Verkehrsmittel]

auf dem Weg nach [Ort]

A sagte:

B sagte:

Dann... [was sie als nächstes getan haben]

Zum Schluss... [wie alles endete]

PS: Wir entwickeln einzigartige Materialien für eine frische Jugendarbeit. Die besten Spiele für Gruppenstunden, den Online-Unterricht oder Freizeiten. Sichere dir jede Woche neue Tools im **Newsletter**. Mehr kostenlose Tools für deine Jugendarbeit findest du auf **mrjugendarbeit.com**.